



Spielbericht der Herren 40 vom 05.06.2010 ...

Unsere Mannschaft: Bernd Weiblen, Uli Düll, Wolfgang Fips Scharnowell, Andy Weigel, Norbert Frischeisen, Stephan Sahrmann, Peter Riedl und Rainer Hild

Der Tag des Super Tiebreak

Unser erstes Spiel der Saison 2010 führte uns nach Altdorf. Der Gegner war uns noch gut in Erinnerung, haben wir doch vor zwei Jahren unser Heimspiel gegen sie 7:2 gewonnen. Doch diesmal sollte es anders kommen. Bernd musste sich bereits arg quälen und gewann dennoch nach einem 6:3 und 5:7 den Supertiebreak mit 7:10. Auch Uli hat den ersten Satz mit 6:4 abgeben, gewann aber den zweiten Satz mit 3:6 und entschied den Tiebreak mit 10:12 für sich. Fips hatte ein Laufwunder und eine Gummiwand gegen sich. Nachdem Fips den ersten Satz noch mit 4:6 gewinnen konnte, hat die Gummiwand mit 6:3 und 10:6 zurückgeschlagen und das Match für sich entschieden. Norbert hatte nach einem Jahr verletzungsbedingter Pause leider keine Chance und verlor mit 6:2 und 6:0. Auf Stephan war dagegen wie gewohnt Verlass. Er zermürbte seinen Gegner mit einem glatten 3:6 und 1:6. Nun stand es also nach den Einzeln 3:3 und man dachte, die Doppel könnten es vielleicht für uns richten; aber leider falsch gedacht. Uli wollte sich um seine hochschwängere Freundin kümmern (es war schon toll, dass er überhaupt angetreten war, nachdem die Geburt seines Kindes unmittelbar bevorstand) und Fips konnte wegen „Rücken“ sein Doppel nicht mehr spielen (er wird schließlich für die weiteren Spiele auch noch gebraucht). So kam es, dass zwei neue Doppel ins Leben gerufen wurden. Bernd hat sich mit Andy wacker geschlagen aber 6:4 und 6:4 verloren. Ebenso knapp war die Partie von Norbert mit Stephan, die mit 7:5 und 6:3 das Match abgeben mussten. Rainer und Peter haben sich schließlich unter Wert mit 6:0 und 6:3 verkauft.

Im Ergebnis haben wir also unseren ersten Auftritt mit 6:3 verloren. Es bleibt uns nur die Erkenntnis, moralischer Sieger im Gesamten zu sein, weil wir ja schließlich - zumindest insgesamt gesehen - ein Spiel mehr gewonnen haben.

Peter Riedl